

**Preis:** Durch unsere Leserkunden und Agenturen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 M. vierteljährlich; Ausgabe B: 30 Pfennig monatlich, 1.20 M. vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 M. vierteljährlich; Ausgabe B: 35 Pfennig monatlich, 1.05 M. vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

# Wiesbadener

**Anzeigenpreis:** Die einseitige Zeile oder deren Raum auf Stadtblatt Wiesbaden 20 Pf. von auswärts 25 Pf. Im Restenzeit: Die Zeile auf Stadtblatt Wiesbaden 1.— Pf. von auswärts 1.20 Pf. Nachst nachfolgendem Tarif, für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine besondere Abnahme genommen. Bei Anzeigen, die die Aufmerksamkeit der Leserschaft auf sich ziehen, wird der entsprechende Rabatt bewilligt.

# General-Anzeiger

**Wiesbadener Neueste Nachrichten** mit der Beilage **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden**

**Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurod, Franenfein, Wambach u. d. a.**

**Verantwortlicher für Schriftführer und Redaktion 199: für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Berlin W. 9, Postfach 12.**

**Abonnement des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Lohn durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die hiesigen Wochenbeilage „Nachrichten“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Gesamtunfallversicherungsbau versichert. Bei den Abonnenten der „Nachrichten“ gilt, soweit sie den Versicherungsbau nicht selbst abgeschlossen haben, die Versicherung als durch den General-Anzeiger abgeschlossen. Jeder Unfall ist nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Über die Versicherungsbedingungen der Versicherung gehen die Versicherungsbedingungen auf, die bei dem Verlag oder direkt von der Rheinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu beziehen sind.**

**27. Jahrgang.**  
**Dienstag, den 18. Juni 1912.**  
**Nr. 140.**  
**Die heutige Ausgabe umfasst 10 Seiten**

## Das Neueste vom Tage.

**Die Monarchenbegegnung in den Schären.**  
Berlin, 18. Juni. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Die jetzt bekannt gegebene Nachricht, daß nach den neuesten Dispositionen der Kaiserin die Kaiserin mit dem Kaiser in den ersten Tagen des Juli in den finnischen Schären zusammen treffen. In der Begleitung des Kaisers wird sich der Reichskanzler befinden.

**Wien, 18. Juni.** Dem „Neuen Wiener Abendblatt“ wird aus Petersburg telegraphisch, daß nach den neuesten Dispositionen der Kaiserin die Kaiserin mit dem Kaiser in den ersten Tagen des Juli in den finnischen Schären zusammen treffen. In der Begleitung des Kaisers wird sich der Reichskanzler befinden.

**Reise des Freiherrn von Marshall.**  
Berlin, 18. Juni. Herr von Marshall ist gestern mittag von hier nach Bonn abgereist. Die Gattin und Tochter des Reichskanzlers wurden am Sonntag von der Kaiserin in Potsdam empfangen und zur Reichskanzlei begleitet.

**Diplomatenwechsel.**  
Berlin, 18. Juni. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Wie wir hören, ist für den nächsten Freitag der russische Gesandte in Berlin, Legationsrat Graf von Ljapunow, für den gleichen Posten in St. Petersburg der derzeitige Legationsrat, Legationsrat Graf von Fürst, in Aussicht genommen.

**Eisenbahnzusammenstoß.**  
St. Etienne, 18. Juni. Zwischen hier und Paris fand ein Zusammenstoß mit einem Güterzug zusammen. Mehrere Wagen des Personenzuges wurden schwer beschädigt, 6 Personen sind verletzt worden.

**Arbeiterausstände.**  
Benedict, 18. Juni. Wegen Nichtbewilligung von Lohn- und anderen Forderungen haben die Arbeiter der städtischen Dampfboot-Reparatur die Arbeit eingestellt. Es wurden nur noch zwei Boote zwischen dem neuen Hafen und Santa Maria in Betrieb und ein Boot nach dem Lido. Der Rest dürfte aber nur von kurzer Dauer sein.

**Verbahrung, 18. Juni.** Hier sind die Grubenarbeiter, Erdarbeiter und Marmorarbeiter in den Ausbruch getreten. Sie verlangen einen Mindest-Stundenlohn von 50 Pfennig. Am Sonntag abend veranstalteten die Auszubildenden einen Zug durch die Straßen der Stadt. Schließlich mußte Militär einschreiten, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

**London, 18. Juni.** In der geheimen Verhandlung der britischen Transportarbeiter über die Streikfrage wurde mit einer Mehrheit gegen die Arbeitsniederlegung gestimmt.

**Unwetter in Amerika.**  
New York, 18. Juni. Furchtbare Wirbelstürme haben in Kansas und Ohio große Verheerungen angerichtet. Mehr als 30 Personen haben durch das Unwetter den Tod gefunden. Nähere Einzelheiten über das angerichtete Unheil fehlen noch, da die telegraphische Verbindung vielfach unterbrochen ist. In Kansasville in Kansas starb infolge Blitzschlages während des Gottesdienstes der Turm der katholischen Kirche ein. Unter den Kirchenbesuchern entstand eine Panik, bei der Einwirkung der Kirche befürchtet wurde. Zwei Personen wurden getötet, viele verletzt.

**San Juan (Mexiko), 18. Juni.** Ein schwerer niedergeschlagener Wolkenbruch verursachte den Verlust vieler Menschenleben und richtete großen Schaden an. Der Fluß führt viele Leichen mitwärts.

**Rechte Drahtnachrichten siehe Seite 4.)**

## Der italienisch-türkische Krieg.

**Rom, 18. Juni.** Die Agenzia Stefani erklärt in einer Note: Die türkische Darstellung des Kampfes bei Lebda ist eine unwürdige Entstellung, die den Zweck hat, Europa und die öffentliche Meinung in der Türkei zu täuschen. Die ernste Niederlage der Türken und Araber wird durch die türkische Darstellung verhüllt, obwohl selbst die türkische Meldung zugeben muß, daß sich die Türken und Araber zurückziehen mußten. Was die Verluste anbelangt, so wurden bekanntlich 421 Leichen der Feinde bei Lebda geborgen. Es blieben noch viele auf dem Felde liegen, während die Italiener 31 Tote und 52 Verwundete hatten.

**Rom, 18. Juni.** Das türkische Luftschiff A. unter Führung des Generals Denti machte am Sonntag eine Rekognoszierungsfahrt in der Umgebung von Tripolis. Als sich das Luftschiff gerade über eine Abteilung feindlicher Truppen befand, schickte plötzlich der Motor aus und das Luftschiff war der Gefahr ausgesetzt, inmitten der türkischen Truppen landen zu müssen. Unter großer Anstrengung gelang es der Besatzung zum Glück im letzten Augenblick, den Motor soweit wieder herzurufen, daß es einige Umdrehungen machen konnte. Abseits der Truppen wurde dann eine Landung vorgenommen und sofort mittels drahtloser Telegraphie aus Tripolis Hilfe herbeigerufen.

**Rom, 18. Juni.** (Agenzia Stefani.) General Camera meldet mittels Funkgespräch aus Meria Busceia vom 18. Juni: Nachdem wir um 8 Uhr früh Marabot und Sidi Busceia besetzt und Truppen gelandet hatten, besetzten wir sofort die benachbarte Dase und die Höhe von Cap Farrug. Beide Stellungen liegen an der Küste etwa zwölf Kilometer von der Stadt Misrata. Bei unseren Bewegungen suchten uns nicht sehr zahlreiche feindliche Abteilungen aufzufallen, wurden aber bald durch Schiffsartillerie und später durch das Geschützfeuer der Matrosen und der gelandeten Truppen unter Zurücklassung einiger Toter zerstört. Wir hatten keinerlei Verluste. Später zeigten sich diese zurückgeworfenen Abteilungen, die inwischen Verstärkungen erhielten, auf der rechten Seite. Gegen nachmittag gingen sie zu einem regelrechten Angriff über, der von unseren Truppen abgewiesen wurde. Der Kampf dauerte bis gegen 6 Uhr. Dann wurden die Angreifer, die 50 Tote auf dem Schlachtfeld zurückließen, zum Rückzug gezwungen. Wir erbeuteten zahlreiche Waffen und Munition. Unsere Verluste waren zwei Tote und neun Verwundete, darunter ein Offizier tot und zwei verwundet.

**Rom, 18. Juni.** Der frühere Marineminister erklärte, daß Italien für den Augenblick auf weitere Aktionen im agäischen Meer verzichte infolge eines Meinungsunterschiedes zwischen Österreich, Deutschland und Italien. Italien hat sich jedoch für später einen anderen Entschluß vorbehalten.

**Bombard, 17. Juni.** (Agenzia Stefani.) Gestern früh wurde während einer Brigadeübung bei Rocca-Catta in der Gasse Gariunze eine Abteilung Kavallerie und Eingeborenen-Truppen von Beduinen angegriffen. Der Feind wurde mit Verlust mehrerer Toten in die Flucht geschlagen. Die Italiener hatten keine Verluste.

## Zum Eisenbahnunglück in Schweden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Das tiefste Mitgefühl erregen in Deutschland die Meldungen über das schwere Eisenbahnunglück, das dem Berlin-Stocholmer Schnellzug auf der Strecke Ralms-Stocholm zugefallen ist und schwere Opfer forderte. Nach Privatmitteilungen ist eine Katastrophe durch Nachlässigkeit eines einzelnen Beamten des vorzüglich verwalteten schwedischen Eisenbahnwesens verursacht, einer jener unbegreiflichen Fälle, wie sie vereinzelt in jedem Lande vorkommen. Wir sprechen der schwedischen Regierung und dem Volke unsere warmste Teilnahme aus.

**Stocholm, 18. Juni.** Die Untersuchung über die Ursache des furchtbaren Eisenbahnunglücks bei Ralms hat ergeben, daß der Stationsvorsteher, der Station Ralms, die Schuld an der Katastrophe trägt, weil er das alarmierte Signalwesen des Bahnhofes einem einfachen Geheizen überlassen hatte, der gar nicht ausgebildet und daher vollkommen hilflos war, als der fahrlässige Verfehr durch die Verpötnung des Berliner Zuges nicht mehr einhalten werden konnte. Er verwechselte die Signale und gab dem Schnellzug aus Berlin das Gleis frei, auf dem sich der Güterzug befand. Der Bahnhofsvorsteher und der Geheize wurden verhaftet. — Es steht jetzt fest, daß von dem Unfall überhaupt nur Schlafwagen, die von Kopenhagen nach Ralms und Karlskrona kamen, betroffen worden sind. Die deutschen Schlafwagen und die direkten Durchgangswagen 1. bis 3. Klasse, die zwischen Berlin und Stocholm verkehren, waren nicht im Unglücksort, da die Ralms Verspätung hatte und die deutschen Wagen, welche mit der Ralms befördert werden, den Anschluß nicht erreichten.

**Linköping, 18. Juni.** Die Rettungsarbeiten wurden die ganze Nacht fortgesetzt. Am Sonntag gelang es, die Züge in langsamer Fahrt an der Unfallstelle vorbeizufahren. Die beiden arabischen Lokomotiven sind tief in die Erde eingegraben. Der Bahnkörper ist an der Stelle des Zusammenstoßes eine große Strecke aufgerissen. Das amtliche Verhör begann gestern in Ralms. In der Unfallstelle wird außer der Königin Prinz Carl erwartet.

## Rundschau.

**Der Journalistentag in München.**  
In der gestern fortgesetzten Verhandlung des Delegiertentages des Reichsverbandes der deutschen Presse in München gelangte ein Antrag Dr. Mohr-München zur Annahme, wonach der Delegiertentag es im Interesse des journalistischen Nachwuchses für nötig hält, der Frage der journalistischen Berufsausbildung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Vorstand wird beauftragt, geeignete Schritte in die Wege zu leiten. Zugleich soll mit allen Mitteln danach getrebt werden, die wilden Forderungen zur Vorbereitung von Journalisten zu befeitigen. Der Delegiertentag geht von dem Grundsatz aus, daß der Beruf des Journalisten ein freier Beruf bleiben und nach wie vor den Bewerbern aus jedem Berufskreise offen stehen muß.

**Oberversicherungsämter.**  
Die zuständigen Minister haben, wie uns mitgeteilt wird, unter dem 8. d. M. den beteiligten Stellen eine Aufforderung der vom 1. Juli 1912 ab in Preußen bestehenden königlichen Oberversicherungsämter errichtet, von denen 38 als „Allgemeine Oberversicherungsämter“ bezeichnet werden. Die allgemeinen Oberversicherungsämter sind mit zwei Ausnahmen bei allen Regierungen für deren Bezirk eingerichtet worden. Die betreffenden Regierungspräsidenten sind die Vorstehenden. Es ist außerdem ein Oberversicherungsamt Groß-Berlin mit dem Sitz Berlin-Charlottenburg dem Oberpräsidenten in Potsdam als Vorstehenden zugeteilt worden, und außerdem wird ein Oberversicherungsamt Dortmund eingerichtet werden, das dem Regierungspräsidenten in Arnsberg untersteht. Als besondere Oberversicherungsämter sind 1. Knappschafts-Oberversicherungsämter und 2. Oberversicherungsämter für den Bereich der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft aufgeführt. Das Oberversicherungsamt für den Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt (Main) hat als Vorstehenden den Regierungspräsidenten in Wiesbaden erhalten.

## Konkurrenzklauel.

In der dem Bundesrat gegenwärtig zur Beschlußfassung vorliegenden Novelle zum Handelsgebuch in Bezug auf die Konkurrenzklauel wird eine wichtige Bestimmung enthalten sein, über die Form der Anfechtungsverträge, durch welche die Interessen der Angehörten besser als bisher gewahrt werden sollen. Das geltende Handelsgebuch schreibt für die Anfechtungsverträge von Handlungsgeschäften und Lehrlingen die schriftliche Form überhaupt nicht vor, selbst für den Lehrvertrag der Lehrlinge besteht in Bezug auf die Gültigkeit des Vertrages kein

gesetzlicher Zwang zur Anwendung der Schriftform. In Zukunft sollen jedoch die Prinzipale gehalten sein, alle Anfechtungsverträge mit Handlungsgeschäften und Lehrlingen, in denen eine Konkurrenzklauel enthalten ist, in schriftlicher Form abzuschließen. Die Verträge sollen von beiden Vertragschließenden in zwei Unterfertigungen unterschrieben werden, von denen eine dem Angestellten auszuhandigen ist. Diese Bestimmung verfolgt den Zweck, die Unkenntnis des Angestellten über das Bestehen der eingegangenen Verpflichtung in Bezug auf die Beschränkung seiner gewerblichen Tätigkeit nach Beendigung des Dienstverhältnisses zu beseitigen. Daß im übrigen die Neuordnung der Bestimmungen des Handelsgebuches über die Konkurrenzklauel auf dem Prinzip der bezahlten Karenz beruht, haben wir bereits gemeldet.

**Förderung des weiblichen Handwerks.**  
Kürzlich fand auf der Volksversammlung der Handwerkskammer eine Besprechung der Regelung der Verhältnisse der weiblichen Handwerker statt. Wie man uns schreibt, hat die Regierung zur Förderung und Regelung des weiblichen Handwerks bestimmte Grundsätze aufgestellt, wodurch die bestehenden Mängel nach Möglichkeit ausgeglichen werden sollen. Bekanntlich weicht die Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen für Handwerker gegenüber den weiblichen Gewerbetreibenden vielfach von einander ab. Die Gewerbeordnung macht, abgesehen von den Arbeiterbestimmungen für Frauen, hinsichtlich der Ausübung des Gewerbebetriebes keinen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Gewerbetreibenden, so daß ihre Vorschriften über das Lehrlingswesen, über die Ablegung der Gesellen- und Meisterprüfungen, sowie über die Befugnisse zur Lehrlingsabnahme gleichmäßig Anwendung finden, was vielfach zu Unständen geführt hat, zumal hinsichtlich der Zulassung der Frauen zu den Gesellen- und Meisterprüfungen Bestimmungen über Ausbildung und Anleitung von Lehrlingen, sowie über Ablegung der Meister- und Gesellenprüfungen für weibliche Personen nicht die gebührende Beachtung gefunden haben. Es ist deshalb beabsichtigt, die Frauen während einer gewissen Uebergangszeit zu den Prüfungen auch dann zuzulassen, wenn sie die vorgeschriebene Lehr- und Gesellenzeit und die Ablegung der Gesellenprüfung nicht nachzuweisen vermögen. Ebenso liegt es im Interesse der Sache, daß weiblichen Gewerbetreibenden, die aus besonderen Gründen die Meisterprüfung nicht abgelegt haben, die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen verliehen wird. In den einzelnen Fällen haben die Behörden darüber zu entscheiden.

**Eine Militärvorlage in der Schweiz.**  
Die Schweiz bedarf eines außerordentlichen Kredits für Militärausgaben. Wie bekannt wird, wünschte der Nationalrat 314 Millionen Franken für die Neubewaffnung der Fußtruppen, der Beschaffung von Material für die Infanterie und die Maschinengewehrabteilungen, für Munition der Handabteilungen, für den Ersatz von Geschützen der Feldartillerie und für drei neue Gebirgsbatterien. Die Kosten sollen durch Anleihe gedeckt werden. Die sozialdemokratischen Abgeordneten verlangen, daß militärische Ausgaben für die nächsten 20 Jahre zwölf Franken auf den Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen dürfen und daß Volksschulung über die Regierungsförderung stattfinden solle. Der Bundesrat Hoffmann, Chef des Militärdespartements, bekämpfte diese Anträge und betonte, daß die Bundesverfassung als ersten Grundsatz die Unabhängigkeit der Schweiz nach außen betrachte. Die sozialistischen Anträge wurden mit sehr harter Mehrheit abgelehnt.

## Die französische Wahlreform.

Die französische Deputiertenkammer begann gestern nachmittag die zweite Beratung der Wahlvorlage, und zwar mit der Verhandlung über die Geometrie. Abg. Reinach beantragte in längerer Rede seinen Antrag auf einfache Durchführbarkeit der Listenwahl ohne Verhältniswahl, was jedoch schließlich seinen Antrag zurück und die Kammer gelangte zu dem Gegenstand des Abgeordneten Auguste, der von fünfzehn führenden Abgeordneten der Lin-















Aus den Nachbarländern.

**Hannau, 17. Juni.** Der Direktor der Eisenfabrik von Giesh, namens Scheinberger, hat eine Unterabteilung von 50.000 M. beantragt. Er wurde verurteilt.

**Mainz, 18. Juni.** Der hiesige Handelskammer wurde ein Antrag, den Besuchern der Messe in Frankfurt, die Monatskarten besitzen, gegen Zuschlagsgebühr den D-Zug ab Frankfurt nachmittags 1 Uhr 33 zur Verfügung zu stellen, von der Eisenbahndirektion wegen Beeinträchtigung des Durchgangsverkehrs, abgelehnt.

**Bingen, 18. Juni.** Ein 18-jähriger Schüler in Rempen, der keine Aufgaben nicht gemacht hatte und vom Lehrer deshalb eine Ermahnung erhielt, schwänzte den Unterricht und unternahm einen Ausflug nach Badarach. Er trieb sich am Rheine herum, wo er die Kleider eines den Ruderport ausübenden Sportmannes erblieb. Er nahm aus der Brestentafel die goldene Uhr und fuhr dann nach Bingen zurück, indem er auf einem langsam durch den Bahnhof Badarach fahrenden Güterzug fuhr und sich in einem leeren Bremserhäuschen unterbrachte. In Bingen angelangt schloß er im Freien und bot an anderen Tage einem Lotter die Uhr für drei Mark an. Dieser gab ihm die drei Mark, nahm die Uhr und ihm dann auch das Geld ab und zeigte den Besizer an. Ein Schuhmann wurde seiner habhaft und brachte ihn in Gewahrsam. Die vorläufige Tagung des Landesverbandes des deutschen Glottensvereins für das Großherzogtum Hessen wurde vom 2. Vorsitzenden Admiral Bestfall eröffnet. Aus dem Jahresbericht war zu ersehen, daß die Mitgliederzahl des Verbandes im letzten Jahre bedeutend gestiegen ist. Im Anschluß an den Jahresbericht überreichte der 2. Vorsitzende dem langjährigen Schatzmeister der Ortsgruppe Gau-Messheim Herrn Hoff das Ehrenwärteldiplom des Landesverbandes. Dieser teilte er mit, daß dem 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Herrn Dr. Merk das Ehrenwärteldiplom des Deutschen Glottensvereins auf dessen eigene in Weimar erteilt worden ist. Die Einkünfte des Landesverbandes im Jahre 1911 beliefen sich auf 15.747,12 Mark, die Ausgaben auf 11.088,88 Mark. Das Etat für 1912 steht an Ausgaben 14.700 Mark und an Einnahmen 16.000 Mark vor. Der Ueberschuß würde somit 1300 Mark betragen. Den Schluß der offiziellen Tagung bildete ein Vortrag des Generalleutnants A. K. von v. d. L. über die Lage in der Nordsee und die Stellung Deutschlands England gegenüber.

**Darmstadt, 18. Juni.** Die Deutsche Ausstellung in Darmstadt wird am Anfang August eröffnet werden. Sie wird während der Sommermonate Gelegenheit geben, die Hauptgruppen der einseitigen Sammlungen, die Geheimrat Langer auf der Dresdener Vögelenausstellung in der Halle „Der Reich“ vereinigte, zu sehen. Diese bedeutende Ausstellung in Darmstadt ist auf die Initiative des Großherzogs zurückzuführen, dem es gelungen ist, Darmstadt als der einzigen unter den deutschen Städten die Ausstellung zu vermitteln, die später in keiner deutschen Stadt mehr gezeigt werden kann, da sie beinahe der Grundstock des Dresdener Vögelensammlungs sein und dem Museum dann einverleibt wird. Der Großherzog stellte für die Ausstellung Räume des Residenzschlosses zur Verfügung und ließ bereits dafür freimachen.

**Koblenz, 18. Juni.** Am Pfingstmontag wurde, wie gemeldet, der Sergeant Strodski im Infanterie-Regiment Nr. 88 in einem Wald tot aufgefunden. Da er Verletzungen am Kopf hatte, nahm man zunächst ein Verbrechen an. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß der Sergeant in der Trunkenheit auf die Leiter der früheren Bestimmung gestiegen und hier stehend 5 Meter tief abgestürzt ist. Der Tod ist durch Erstickung infolge einer Verblutung eingetreten.

**Bonn, 18. Juni.** Die Kreisnode von Mülheim am Rhein wurde in Bonn, von ehemaligen Mülheimer, zum Superintendenten als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Superintendenten Stursberg ernannt. Nach dem in Mülheim a. Rh. verlebte anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Senior der Mülheimer Mülheimer Stines 5000 Mark für die Universität als Grundstock einer rheinischen Stiftung für Gesundheitspflege. Außerdem machte er eine Stiftung von 1000 Mark zum Bau einer Stadthalle in Mülheim. Das Kinematographentheater Universal hat seine Pforten für immer geschlossen, weil es infolge der hohen Lustbarkeitssteuer nicht mehr lebensfähig war.

**Köln, 18. Juni.** Auf dem hier dieser Tage stattgefundenen Verbandstag des Bundes Deutscher Berufsfeuerwehren sprach

Schäfer-Frankfurt a. M. über die Beschaffenheit der Gummierung von Schläuchen für die Feuerwehren. Untersuchungen hätten ergeben, daß Gummierung mit 33 1/2 reinem Paragummi gutes Material liefere, vorausgesetzt, daß das Schlauchmaterial einwandfrei sei. — In einem weiteren Vortrag sprach Schölsch über kombinierte Feuer- und Lichtanlagen. Für kleinere Städte sei eine solche kombinierte Einrichtung von besonderem Wert, da für sie die Anlage von Feuerleuchtgeräten eine zu große Belastung bedeuten würde. Die Kombination eigne sich auch für Privatfeuerwehren in denjenigen Gebäuden, in denen solche Schläuche für elektrische Lichter vorhanden seien. — Im Anschluß daran fand eine Besichtigung der neuen Automobilfeuerwache statt. — Die Schlussung des Verbandstages der deutschen Berufsfeuerwehren brachte einen Vortrag des Herrn Schölsch über die Wertung der verschiedenen Feuerwehrautomobiltypen nach dem heutigen Stande der Geräte. Der Redner führte aus, daß durch einen Automobiltyp für Feuerwehrautos mit 50 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde namentlich der Feuerdienst auf dem platten Lande wirksam gefördert werden könne. Solche Schnell-Lichtkraftwagen würden von der Herstellungs- und auch von der Instandhaltung her gefordert, danach verspreche ein Zusammenwirken von Feuerwehren und Herstellungsanstalt auf diesem Gebiete gute Erfolge. — Schließlich fand noch eine Auslosung über Fragen aus dem Gebiete des Feuerlöschens statt. — Als Ort der nächsten Tagung wurde Stettin gewählt. — Der Verband der Rheinischen Genossenschaft zur wirtschaftlichen Förderung von Handwerk und Gewerbe hat, wie der R. A. mitgeteilt wird, in seiner letzten Sitzung beschlossen, mit der der Genossenschaft obliegenden Erleichterung der Beschaffung von Betriebsmaterialien für Gewerbetreibende einen Versuch zu machen. Die Erleichterung erfolgt lediglich durch Materialteilung und Vermittlung unter Ausschluss finanzieller Beteiligung. Die Entwicklung der Maschinenvermittlung ist auch im laufenden Jahre günstig. Die Mitgliederzahl nimmt in erfreulicher Weise zu. — Im rechtsrheinischen Teil der Rheingebirgs- und Schiefer Gebirge mit wolkensbruchartigem Regen niedergegangen. Hagel richtete an den Roggenfeldern großen Schaden an. Im Bergischen Lande wurden in mehreren Ortschaften Wohnhäuser und Keller unter Wasser gesetzt.

**Darmstadt, 18. Juni.** Die Dachdecker-Gesellen haben am 1. Juli d. Js. den Tarif gekündigt, um eine Lohnerhöhung zu erzielen. Es steht zu erwarten, daß ein Streik zum genannten Zeitpunkte ausbrechen wird.

**Ludwigshafen, 18. Juni.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag des Oberbürgermeisters betreffend die Beteiligung der Stadt an der geplanten pfälzischen Ueberlandzentrale angenommen. Mit der Beteiligung der Stadt Ludwigshafen ist das Projekt der Ueberlandzentrale gesichert.

**Heidelberg, 18. Juni.** Im Saalbad Ravensau bei Heidelberg fand vorgestern die feierliche Eröffnung des ersten deutschen Spezialanatoriums für sogenannte chirurgische Tuberkulose statt. Die mit den modernsten Vorrichtungen versehene Anstalt, hat 140 Betten in drei Klassen für Erwachsene und Kinder. Begrüßungsansprachen hielten Geheimrat Justizrat Dr. Robben-Heidelberg und Bürgermeister Freudenberger-Ravensau. Der leitende Arzt Professor Dr. Rulpius-Heidelberg hielt die Eröffnungsrede.

Neues aus aller Welt.

**Jugendliche Verbrecherin.** Ein bei einem Bader in Remscheid beschäftigtes 16-jähriges Mädchen drang in das Bureau des Baders, zertrümmerte den Schrank, stahl viertausend Mark und flüchtete.

**Verurteilung eines Fremdenlegations. Aus Sidbel Abbas wird gemeldet:** Der Münchener Fris Weibers vom 1. Regiment der Fremdenlegation, ist wegen des Mordverluches zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sein Bruder, Rechtsanwalt Adolf Weibers, der ihm bei der Flucht beistand, erhielt 3 Monate Gefängnis.

**Lohnbewegung der Berliner Dachdecker.** Die Dachdecker in Berlin sind in eine allgemeine Lohnbewegung eingetreten. Man rechnet mit einem längeren Ausstand, der die ungünstige Lage des Baumarktes noch weiter beeinträchtigen würde.

**Verhaftung eines Grundstücks-Spekulanten.** Der Berliner Grundstücks-Spekulant Leo Schiffmann ist mit seiner Geliebten auf Veranlassung der Wiener Sicherheitsbehörde in der Schweiz verhaftet worden. Schiffmann war nach Verübung einer großen Reihe äußerlich zweifelhafter Grundstücksgeschäfte flüchtig geworden und hatte sich zunächst nach Amerika gewandt. Eine Folge der Manipulationen Schiffmanns war seiner Zeit auch der Zusammenbruch der Vereinsbank in Frankfurt a. M.

**Gattenmord.** Der Buchhalter J. Zinke, erdrückte am Sonntag in Berlin seine von ihm getrennt lebende Ehefrau in dem Schlafzimmer ihrer Wohnung, weil sie nicht wieder zu ihm kommen wollte. Der Täter ist flüchtig.

**Blutige Geisteskrankheit.** In einem Anfall von Geisteskrankheit durchschneidete am Sonntag nachmittags eine Frau Bolot in Berlin ihrem vierjährigen Sohnen und dann sich selbst die Kehle.

**Schwerer Unfall.** Als die 2. Batterie des Feldartillerie-Regiments No. 3 aus Brandenburg am Sonntag von einer Schießübung nach der Garnison zurückkehrte, schenkte plötzlich auf der Chaussee die Pferde eines Wagens mit Zielgeräten. Der Wagen flog gegen einen Eichenbaum. Vier Kanoniere wurden herabgeschleudert. Einer war sofort tot, die drei anderen sind schwer verletzt.

**Einbruch in ein Pfarrhaus.** In Ollum in Schleswig drangen Einbrecher, während der Pfarre und die Hausbesitzerin in der Kirche waren, in das Pfarrhaus ein. Die Eindringlinge versuchten zwei allein anwesende Damen zu knebeln. Bei einer gelang dies, während die andere die Flucht ergriff. Die Wohnung wurde vollständig ausgeraubt. Es soll eine große Geldsumme gestohlen worden sein. Eine Dame, die unter ein Bett gekrochen war, konnte eine Beschreibung der Verbrecher geben.

**Professorenstreik.** Die Professoren der Universität Bukarest sind in der Streik getreten, weil sie mit der Belegung der Lehrkanzel für Pöbel und Beschleichen mit einer ihnen nicht genehmen Persönlichkeit unzufrieden sind. Der Rektor hat deshalb seine Demission eingegeben.

**Diebstahl im Pariser Saubierkeller.** Aus dem Postfach, den dieser Tage der Postbote Kaiser Wilhelm der Große nach Eberburg brachte, kamen im Pariser Saubierkeller Briefe abgehoben. Die Briefe und Wertgegenstände enthielten. Untersuchung ist eingeleitet worden. — Nach einer späteren Meldung wurde ein Mann namens Roussel unter der Aufsicht des Postdiebstahls verhaftet. Er trug neun aus Kuba, Mexiko und Zentralamerika kommende Briefe, die sechs enthielten, bei sich, die er jedoch nicht hatte anführen können und von denen einer auf 500.000 Francs lautete. Der Diebstahl ist wahrscheinlich im Gebäude der Postverwaltung begangen worden.

**Anschlag der Pariser Kassen.** Auf dem Boulevard Ornano in Paris wurde nachts gegen den heimkehrenden Polizei-Kommissar Cheral und seinen Begleiter, einen Polizei-Inspektor, 12 Schüsse abgegeben. Es handelt sich um einen Raubakt von Kassen. Drei der Schüsse konnten verfehlt werden. Cheral und sein Begleiter blieben unverletzt, doch wurde ihre Kleidung von den Kugeln durchlöchert.

Luftschiffahrt.

**Sammlung für eine Luftkiste.** Die Subskription für die Errichtung einer italienischen Luftkiste erreicht bereits den Betrag von 2.070.000 Lire.

**Aufsteigender Flugapparat.** Der Flugapparat, den am 8. Juni d. Js. ins Meer gestürzten Kapitän Palma in Genua über von Tripolis aufgefunden worden. Die Leiche des verunglückten Offiziers wurde bisher noch nicht gefunden.

Sport.

**27. Regatta des Mainzer Rudervereins.** Nach selten hat eine Regatta unter so ungünstigen Witterungsverhältnissen stattfinden müssen, wie dies der Mainzer Regatta am Sonntag und Montag d. 17. und 18. Juni am Sonntag sogar Sturm mit heftigen Regenschauern. Natürlich war es, daß die Rennen darunter sehr leiden mußten und verschiedene Boote sanken. Es gab wenige Ueberlebungen. Während der schönen Wetter die Rennen vielfach interessante Momente gezeigt hätten, trat so die Ueberlegenheit der Sieger klar zu Tage. Das Hauptrennen am Sonntag der Vierer ohne Steuermann brachte die einzige große Ueberleitung, indem die Mainzer Regatta durch Ziel gingen. Sollte man doch den Ludwigshafener nach dem schönen Gränzer Erfolg den Sieg im Voraus angeschlossen. Sogar zu halten in Ludwigshafen der letzte Start den sie gegenüber Mainz hatten, die in gebietem ruhigen Wasser fuhren. Am Sonntag war das Hauptereignis der Großherzoglicher Vierer in dem sich Ludwigshafen und Mainz gegenüberstanden. Unstreitig das schönste Rennen der beiden Tage.

dem nur der Jünger ohne Steuermann den ersten Platz errang. Hier konnte man wieder die Tendenz der alten Ludwigshafener Ruderer und den kraftvollen Schlag der Mainzer wie den besten Endpunkt bemerken. Ludwigshafener konnte diese beiden Rennen für sich entscheiden. Ein schönes, interessantes Rennen war auch der Junior-Vierer in dem Ludwigshafen, Frankfurt und Sachsenhausen teilnahmen und das dann die Frankfurt gewann. Eine Ueberleitung eigener Art gab es noch beim Fünfer-Vierer der beiden Regatta-Clubs, als ein Start sah. Ungefähr 300 Meter vor dem Ziel sank das Boot durch Bruch des Steuers und Verlusten. Das Boot soll schon mangelhaft am Start erschienen sein. Zu bedauern sind die Heidelberg für die der Preis dadurch untergeordnet wurde. Das Boot der Regatta war, daß Ludwigshafen und Mainz noch gleichwertige Gegner sind und von den anderen Vereinen Frankfurt, Köln, Essen und Berlin die schönsten Leistungen setzen. Der nächste Regatta-Tag ist Sonntag.

Die Resultate waren folgende: Sonntag 1. Tag: 1. Rheinischer, Gesamtverband. Der Preis geht nach dreimaligem Siege ohne Nebenpreis in das Eigentum des fiegenden Vereins über. Sieger von 1911: Düsseldorf-Ruderverein. 1. Düsseldorf-Ruderverein, 7 Min. 45 Sec. 2. Rheinischer Gesamt-Turn- und Schwimmklub, 7 Min. 57 Sec. 3. Ruderverein Rheinfahrt von 1897, 8 Min. 5 Sec. 4. Ruderklub Wiesbaden von 1888, 8 Min. 12 Sec. 5. Rheinischer Ruderverein von 1877, 8 Min. 22 Sec. 6. Einerverein Rheinfahrt vom Rhein, Sieger von 1911: 6. Rheinischer, Kölner Klub für Wasserport, 1. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 2. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 3. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 4. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 5. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 6. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 7. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 8. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 9. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 10. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 11. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 12. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 13. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 14. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 15. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 16. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 17. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 18. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 19. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 20. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 21. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 22. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 23. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 24. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 25. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 26. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 27. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 28. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 29. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 30. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 31. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 32. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 33. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 34. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 35. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 36. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 37. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 38. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 39. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 40. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 41. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 42. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 43. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 44. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 45. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 46. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 47. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 48. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 49. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 50. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 51. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 52. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 53. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 54. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 55. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 56. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 57. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 58. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 59. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 60. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 61. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 62. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 63. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 64. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 65. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 66. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 67. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 68. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 69. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 70. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 71. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 72. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 73. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 74. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 75. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 76. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 77. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 78. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 79. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 80. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 81. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 82. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 83. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 84. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 85. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 86. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 87. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 88. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 89. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 90. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 91. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 92. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 93. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 94. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 95. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 96. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 97. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 98. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 99. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 100. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 101. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 102. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 103. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 104. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 105. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 106. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 107. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 108. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 109. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 110. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 111. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 112. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 113. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 114. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 115. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 116. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 117. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 118. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 119. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 120. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 121. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 122. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 123. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 124. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 125. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 126. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 127. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 128. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 129. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 130. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 131. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 132. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 133. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 134. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 135. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 136. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 137. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 138. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 139. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 140. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 141. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 142. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 143. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 144. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 145. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 146. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 147. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 148. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 149. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 150. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 151. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 152. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 153. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 154. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 155. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 156. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 157. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 158. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 159. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 160. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 161. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 162. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 163. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 164. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 165. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 166. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 167. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 168. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 169. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 170. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 171. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 172. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 173. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 174. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 175. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 176. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 177. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 178. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 179. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 180. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 181. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 182. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 183. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 184. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 185. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 186. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 187. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 188. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 189. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 190. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 191. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 192. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 193. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 194. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 195. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 196. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 197. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 198. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 199. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 200. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 201. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 202. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 203. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 204. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 205. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 206. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 207. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 208. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 209. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 210. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 211. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 212. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 213. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 214. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 215. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 216. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 217. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 218. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 219. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 220. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 221. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 222. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 223. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 224. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 225. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 226. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 227. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 228. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 229. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 230. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 231. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 232. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 233. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 234. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 235. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 236. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 237. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 238. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 239. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 240. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 241. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 242. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 243. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 244. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 245. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 246. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 247. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 248. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 249. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 250. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 251. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 252. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 253. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 254. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 255. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 256. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 257. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 258. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 259. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 260. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 261. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 262. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 263. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 264. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 265. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 266. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 267. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 268. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 269. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 270. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 271. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 272. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 273. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 274. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 275. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 276. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 277. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 278. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 279. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 280. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 281. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 282. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 283. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 284. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 285. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 286. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 287. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 288. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 289. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 290. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 291. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 292. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 293. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 294. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 295. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 296. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 297. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 298. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 299. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 300. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 301. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 302. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 303. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 304. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 305. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 306. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 307. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 308. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 309. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 310. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 311. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 312. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 313. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 314. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 315. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 316. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 317. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 318. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 319. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 320. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderverein, 7 Min. 35 Sec. 321. Kurt Hoffmann, Mainzer Ruderver



**1.40**  
per Kilo.

**Echter Bernstein-Fussboden-Glanzack**  
an Haltbarkeit, Hochglanz und Härte den Konkurrenzfabrikaten überlegen. 36070  
**Farbenhaus Weiss.** Marktstrasse 25, vis-à-vis Haldaner.  
Telephon 455<sup>a</sup>

**1.40**  
per Kilo.







# Nassauer Leben.

## Ebbes vun unserm Stammtisch.

**Virreche:** Doh war jo all de Staat vum griene Räs, wie deh am Sunndag ge-  
regent un geschneit hot, wie die Sani-  
täter an de Vorher Schul ihr Jwung ge-  
macht hamme.

**Hannphilipp:** Geregent meente  
doh nor, dann am Sunndag war de 16.  
Juni schun, un vorleijig werd de Schne  
bei uns noch nit gedörrt.

**Schorich:** Na — geschneit meent er;  
un es sein aam aach die Schneeflocke um die  
Kloogestoren Kummer erum gefloge, als ob  
es um Weihnachte erum war un nit in de  
Rah' vun Johanni.

**Virreche:** Wann deh so weiter geht,  
dann werd for uns de Sprichwort wöhr,  
doh mer vun de hohe Rhön sage dhut; do  
mache se am Daag vor Johanni deh letzte  
mal an am Daag noch Johanni deh erichte  
mal Feter in de Of.

**Hannphilipp:** Jedenfalls kennt mer  
se frieren als wie en geschorene Puddel un  
ich habe mer schun meine Berich immer deh  
bedder gemacht; die dhun mer nachhens  
sage, maun mer unser Summerausflug  
mache. So zum Exempel:

Wann's im Juni recht bläst,  
steht im Taunus noch Schnee,  
do stelle mer de Frage  
Am Rod in die Föh.

Wann Schloose und Spritze  
Aus em Gewölk griegroo  
sein die Händ wie Zinnower  
Un die Rose blüeheloo.

Die Buchfinke peife  
Un aach Perche hörs du,  
Dähle de Schamwöl se halle,  
Dann friert er gleich zu!

Die Mädchen im Kurhaus  
Hamme blühblauke Hälz,  
Doh weil's kalt wie im Jänner,  
Denke se driwwer die Fels!

Sunn mäht mer e Spritzour  
Morjends frieh schun, wie nett,  
Bei dem Hundewetter bleib mer  
Bis um gan Uhr im Bett.

War mancher trinkt Hochbrunne  
Um de Rage zu wärme,  
Dann rum Bier bei der Kält  
Arieht merich gleich in die Gedärme.

Uff dem Markt's Katherinche  
Deh kriecht kalte Fäz',  
Die Riewe sein belzig  
Un veizorn deh Gemüß.

**Schorich:** Alweil mach die Klapp zu,  
sunt fiedt de Christian Feter aa un dhut en  
Grog mache.

**Virreche:** Ei meente velleicht, die  
Sanitäter hätte in dere Kält ohne Cognak  
sein könne? Die hamme mer als wie amol  
aus der Feldflasch eingeheizt.

**Hannphilipp:** Kaa Bunner, die war  
aach mit „Schabau“ odder mit „Dularen-  
kaffee“ gefüllt.

**Schorich:** Schwäz mer nix vun Kaffee;  
ich hab' mer emol en Schlud gewonne losse  
vun so eme Sanitäter, un ich kann der sage:  
es war echter Daabörner.

**Virreche:** Die Sanitäter misse jo  
doh wisse, was gesund is. Die hamme halt  
die alt Gesundheitsregel beacht: De Kopp  
halt fiedl, de Rage warm....

**Hannphilipp:** Jecht halt die Luft  
aan. Doh hecht doch die Fieße warm....

**Schorich:** Quatsch nitt! Die Fieße  
hamme die doch abgenumme kriecht.

**Virreche:** Doh hecht: nor bildlich ge-  
meent. Awwer mannmol wüht mer selbst  
nit mehr, wie mer deh vestehn sollt. Do hot  
A. B. so en verunde Achtziger im Bett gelege  
un omme an de Daasel hot gekanne; Schuch  
dorch de rechte Fuß. Do hamme sich dann  
besonnersch die Dame erum gedrickt, um den  
künstgerechte Bedand richtig ze begude. Wie  
deh dem Doktor ze knollig lam, do sagt er:  
„Nor nit so dride; der Fuß werd' a b-  
genomme un zur Aansicht erum  
gereicht.“ — Doh Entsche bei dene Weib-  
leit hält ihr sehn solle. Un schließlich hot der  
Doktor dann aach den Verband so erunner  
gemacht, dah er noch beinab ganz geblimme  
is un dann is er vun Hand zu Hand gange.

**Hannphilipp:** Mir hot so en Ach-  
ziger riesig Spah gemacht, immer dem sein  
Bett hot gekanne: innere Befehungen! Un  
do hot en die Wärterin gefragt, ob er e  
bische Tee trinke wollt. „Na“ sagt er —  
„awwer Hunger hab' ich!“ Do sagt die  
Wärterin, sie wollt em ebbes zum Schwatze  
bringe. Do fragt der innerlich Befehige  
ganz ungeniert: „Ei waz hamme se dann  
alles ze esse?“

**Schorich:** Offenlich is er salt worn,  
dann en Krieger mit Hunger im Leib fiedlt  
sich immer velleicht.

**Virreche:** En annern Sanitäter war  
im Pentell sein Hof bei dem Gewirre nah  
worn bei uff die Haut.

**Hannphilipp:** Weiter geht's jo aach  
bekanntlich nit.

**Schorich:** Na un?

**Virreche:** Un wie em so deh helle  
Regewasser an de Aul enunner gelaase is,  
do sagt er: „Zum Pentell Rah hun eich jecht  
genug, jecht wöht ich aach emol „Pentell  
Trode“ lehe!“

**Hannphilipp:** Dem Mann konnt jo  
geholfte wern. Mir is bei dere Sach noch  
besonnersch uffgefalle, wie alles so scheen  
nummeriert un ausgezeichnet war. Mir hot  
immer lese kenne, wo mer drann war.

**Schorich:** Doh is bei de Wiesbadener  
immer so. Hier herrscht Ordnung. Selbst  
bei uns die Armst' Fraa im Hinnerhaus im  
Dachschloß hot die Bälch ausgezeichnet. Un  
awwer sparsam ze sein, hot se all ihr Bume  
un Mädercher uff aach Buchhamme getaast.  
Uff de ganze Bälch steht immer derjelwe  
Buchhamme, nämlich „Sch.“

**Virreche:** Ei wie heiße dann do die  
Kinner?

**Hannphilipp:** Do bin ich aach ge-  
spannt wie en Regelscherm.

**Schorich:** Doh is sehr aansch; die  
Kinner wern acruje: Schaan, —  
Schnett, — Charlotte — un  
Schorich. Is deh nit prattisch?

**Virreche:** Is sage jo immer: es geht  
nix immer „Wiesbadener Deitsch“.

**Hannphilipp:** Doh hab' ich do die  
Daag ericht widder beobachte kenne. Do war  
ich in ere Familie, wie gerad alles um de  
Dich erum beim Esse geflohe hot. Do sagt  
uff amol deh Maane: „Ei Badder, du host  
jo e Rudel am Maul hente!“ — Do hot die  
Mutter mit em Finger gedroht un hot ge-  
sagt: „Ei sagt mer dann Maul immer dem  
Badder sein Mund? Doh hecht doch Schnut!  
So sagt mer!“

**Schorich:** Drum sag' ich noch emol: es  
geht nix immer „Wiesbadener Deitsch“. Nor  
so e laa Prob devun:

Jecht sollt ihr Kumpfährn horche,  
Wie's Frische bei dem Dorsche,  
Dann lieb is nit bombastisch,  
Wiesbadener Deitsch; un drastisch:  
Grad wie's kummt vun de Kuppel'sch nut,  
So dhut's dem Herze gar so gut.  
Schorich krieh de Bumbestkrug am  
Grübe,  
Beiß' deh Genid em ab, fercht nor laa  
Ruhe,  
Achtung Batschel, host die Bräh' verschütt;  
Mer giebt de Kuppel'sch in Bauch,  
Doh uff de Boddem nit.

Hochdeitsch nor die Schnut vedrehe,  
Na, deh dhut uns gar nit lehe,  
Un mer hält ganz heiß die Aul;  
Babbelst nor! Un Gott sei Dank  
's war de Staat vum griene Räs,  
Is uns deshalb aach laaner böß.  
Un all die scheenne Rosenname  
Mach dodrum uff's Dapetche kame;  
Was machste Matsch for Mengenteil,  
Kimm in de Glasjes un im Sentel  
Uff deh „Silber“ Ach ebei  
Du Freid droht un du Ahselchmans  
Geh ham un leß' e Ei!

**Virreche:** Awwer mer laa Rudeldei,  
wie es der Magistrats-Sekretär dem  
arme Glasermacher in deh Ehene gelegt  
hot.

**Hannphilipp:** Pst! Ei biehde still;  
dohdevun soll doch die Borjemasteret nix  
wisse.

**Schorich:** Die Wiesbadener odder die  
Dohemer?

**Virreche:** Frog doch nit aansch!g!  
Selbstredend die Wiesbadener, dann er hot  
doh in Wiesbade sein Dien.

**Hannphilipp:** Ei wie kummt dann  
deh do, dah der in Dohem wohne dhut. Ich  
meene, ich hält emol so ebbes geheert, als  
ob die Wiesbadener Heamie, die  
vun de Wiesbadener Steier-  
zahler bezahlt wern, aach in  
Wiesbade wohne sollte! Un deh  
mit Recht.

**Schorich:** Der wohnt awmer in  
Dohem. Doh scheint jo, als ob der in jeder  
Beziehung en richtige „Außenleiter“  
wär; nit nor in de Eh.

**Virreche:** Was nor do der Glas-  
macher bezu sage dhut?

**Hannphilipp:** Doh is en echte  
Wiesbadener; der redd nit vill, awmer do  
kann aaner seine scheenne Kuppel beziehe,  
wann dem aaner an de Karrn fahen dhut.

**Schorich:** Die hot der saunere Herr  
jo aach schun bezoge un deh nit so knapp.  
Benigstens hamme die „Meenzer Blätter“  
geschrimwe, die Kuppel'sch wern nit vun  
schlechte Eltern gewese.

**Virreche:** Quatsch mein Bude. Doh  
mog nit schlecht ge-bieh-elt hamme. Recht  
so; bleib vun se. Christian, hol die Babel  
Gure!!!

Rotua.

**KufeKe**  
bei allen  
Verdauungsstörungen  
eine altbewährte, leicht  
verdauliche und gern  
genommene Nahrung.

# Nietschmann's Reklame-Verkauf

## zu selten billigen Preisen!

benutze jede sparsame Hausfrau.

Nur soweit Vorrat!

Nicht an Wiederverkäufer!

Man beachte die Qualität!

### Emaile.

3 Milchtöpfe im Satz	95 Pf.
3 Rudelpfannen	95 Pf.
1 Kaffee- und 1 Milchkanne	95 Pf.
1 Gemüsesieher	95 Pf.
1 Milchkrug, 3 Liter	95 Pf.
1 Kuchenform, 22 cm	95 Pf.
1 Wasserkessel, 20 cm	95 Pf.
1 ovale Wanne, 40 cm	95 Pf.
1 Toilette-Eimer, 24 cm	95 Pf.
1 Löffelblech, bemalt	95 Pf.

### Rein Aluminium.

1 Milchtopf	95 Pf.
1 Kasserolle	95 Pf.
1 Pfanne mit Stiel	95 Pf.
1 Fleischtopf	95 Pf.
1 Rudelpfanne	95 Pf.
1 Brotkorb	95 Pf.

### Lackierwaren.

1 ovaler Brotkasten	95 Pf.
1 Sand-, Seife-Soda-Garnitur	95 Pf.
1 Bürstenbrett mit 4 Bürsten	95 Pf.
1 Topflappen u. 1 Zwiebelbehälter	95 Pf.

### Porzellan.

12 Tassen mit Untertassen, weiß	95 Pf.
6 Tassen mit Untertassen, bemalt	95 Pf.
6 Milchkanne im Satz, bemalt	95 Pf.
1 Kaffeeservice, 5-teilig	95 Pf.
4 Teetassen, modern decoriert	95 Pf.
6 Milchbecher, grün	95 Pf.

Salz- u. Pfefferstreuer	Paar 15 Pf.
Eierservice, 4-teilig bemalt	35 Pf.
Eierbecher	3 Pf.
6 Teller, tief oder flach, weiß	95 Pf.
12 Dessertteller, weiß	95 Pf.
1 Fleischplatte 35 cm	95 Pf.

### Metallwaren, versilbert

1 Seledose	95 Pf.
1 Butterdose	95 Pf.
1 Butterdose mit Messer	95 Pf.
1 Salatgüßel	95 Pf.
1 Fruchtstale	95 Pf.
1 Butterdose mit Salz- und Pfeffer- napf und Tablett	95 Pf.

### Glaswaren.

12 Bierbecher mit Malerei	95 Pf.
10 Bierbecher mit Gravüre	95 Pf.
1 Biersevice, 9-teilig	95 Pf.
1 Biersevice, 8-teilig	95 Pf.

### Steingut.

6 Gewürztonnen, Majolika	95 Pf.
6 Schüssel im Satz, Zwiebelmuster	95 Pf.
1 Seringskasten	95 Pf.
12 Teller, tief oder flach	95 Pf.

Ein Posten Waschgarnituren,  
5-teilig, moderne Form, Becken,  
35 cm, sonst M. 3.95 jetzt

2.75

Während des Reklame-Verkaufs

## 10% Rabatt

auf Kaffees und Tafel-Service, Tonnen- und Waschgarnituren,  
Eischränke, Fliegenschranke, Eismaschinen, Gas- u. Petroleum-Kocher, Siebkanne.

Alleinverkauf

der  
**Aidler - Emaile**

Garantie für jedes Stüd.



34873



---